

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 14. April 2016

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 7



Vom Geben und Nehmen

REPORTAGE: Zwei Unternehmer über die Chancen und Hürden der Betriebsübergabe

BILDUNG AKTUELL

Management

Controlling für das Unternehmen – Wo ist mein Geld geblieben?

2.6., Do., 18.30-20 Uhr, Geb.: 35 Euro
Erbschaftsteuer sparen – statt zahlen
 9.6., Do., 17.30-19.30 Uhr, Geb.: 55 Euro

Technik/Umwelt

Fit für die Zwischenprüfung – Vorbereitungskurs für angehende Elektrotechniker

9.-13.5., Mo.-Fr., 8.30-16 Uhr,
 Geb.: 199 Euro

DVS-IWV Richtlinienlehrgänge

12.5.-30.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
 Geb.: Auf Anfrage

Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606

26.4.-7.6., Di. u. Do., 16.45-21 Uhr,
 Geb.: nach Aufwand

Stahlbauschweißer

Termin: Auf Anfrage, Mo.-Fr., 8-16.15 Uhr,
 Geb.: 500 Euro

Gepürfter Geländerschweißer

12.5.-30.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
 Geb.: 1.400 Euro/Stahl, 1.650 Euro/CrNi zzgl.
 Prüfungsgebühren

Schweißtechnischer Qualifikationsnachweis im Nutzfahrzeugbau

Termin: Auf Anfrage, Mo.-Fr., 8-16.15 Uhr,
 Geb.: 595 Euro

Hartlöterprüfung nach ISO 13585

12.5.-30.6., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
 Geb.: 725 Euro inkl. Prüfung, Geb.: 375 Euro
 für Wiederholer inkl. Prüfung

Schweißfachmann Teil 0

4.-19.11., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30
 Uhr, Geb.: 1.825 Euro, Prüfgeb.: 385 Euro

Meistervorbereitung

Dachdecker Teilzeitkurs Teile I und II

2.5.16-24.6.17, Teil II: Mo. u. Di., 17-20.15
 Uhr, sowie Sa., 8.30-12.30 Uhr, Teil I: Fr., 17-
 21 Uhr sowie Sa., 13.30-19.30 Uhr + 3 einwöchige
 Vollzeitblöcke, Geb.: 6.510 Euro

Fotografen Teilzeitkurs Teile I und II

6.9.16-8.6.17, Di. u. Do., 17-20.15 Uhr,
 Geb.: 2.968 Euro

Gerüstbauer Teilzeitkurs Teile I und II

4.11.16-28.10.17, Fr., 15.30-19.45 Uhr, Sa.,
 8-14 Uhr, + 5 Wochen Vollzeitunterricht,
 Geb.: 4.190 Euro

Maurer und Betonbauer Vollzeitkurs

Teile I bis IV
 29.8.16-26.6.17, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr,
 tlw. ab 8 Uhr und tlw. Sa., Geb.: 7.750 Euro

Steinmetz / Steinbildhauer Teilzeitkurs

Teile I und II
 3.9.16-15.9.18, Sa., 8.30-17 Uhr sowie 4
 Vollzeitblöcke (2+1+1+1) à 55 Wochenstunden,
 Geb.: 5.290 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz
 Tel.: 0231/ 54 93-604
 Stephan Czarnetzki
 Tel.: 0231/ 54 93-602

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
 Tel.: 0231/ 5493-113
 Fax: 0231/ 5493-95-113
 E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Kätrin Brillowski

Knusprig gebackene Florentiner sind seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner im Sortiment der Dortmunder Bäckerei Kreis. Perfektioniert wurde die Nascherei von der Bäckerfamilie, die den Meisterbetrieb Anfang der Fünfzigerjahre gründete. Neu im Sortiment und ebenso beliebt sind Dinkelprodukte – eingeführt vom neuen Betriebsinhaber, Bäckermeister Stefan Mühlenbäumer. Er hat das Familienunternehmen 2014 als externer Nachfolger übernommen.

Mühlenbäumer ist einer von tausenden, die jedes Jahr einen Betrieb übernehmen oder selbst übergeben. Laut einer Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) von 2015, die in Kooperation mit 40 Handwerkskammern erhoben wurde, plant beinahe jeder vierte Inhaber, seinen Betrieb in den nächsten fünf Jahren zu übergeben oder sogar zu schließen, sollte sich kein geeigneter Nachfolger finden. Und genau darin sehen 26 Prozent der befragten Unternehmer die größte Hürde.

Nach einem geeigneten Nachfolger musste Wolfgang Henning zum Glück nicht lange suchen. Er hat sein Gerüstbauunternehmen in Bad Sassendorf zum Jahresbeginn an Schwiegersohn Niels Kuhnert übergeben. Er stieg 2007 in den Betrieb ein und machte 2012 den Meister im Gerüstbau. „Zu dem Zeitpunkt lief alles bereits darauf hinaus, dass ich den Betrieb übernehmen werde. Der ganze Prozess hat sich bei uns über die Jahre entwickelt“, sagt Kuhnert. Seit Januar ist der gebürtige Flensburger, der der Liebe wegen nach NRW gekommen war, nun offizieller Nachfolger und froh, dass er sich in den letzten Jahren vor allem bei den Stammkunden etablieren konnte. „Ich hatte genügend Zeit, mich und meine Arbeit vorzustellen und das Vertrauen unserer Auftraggeber zu gewinnen. Das brachte einen klaren Vorteil für mich als neuen Inhaber und einen nahtlosen Übergang für die Kunden.“ Mit 14 Mitarbeitern und einem Auszubildenden gehört Kuhnerts Unternehmen zu den mittelgroßen Handwerksbetrieben. Wie aus der ZDH-Umfrage hervorgeht, gibt es



Foto: Brillowski



Stefan Mühlenbäumer und Wolfgang Henning mit seinem Nachfolger Niels Kuhnert (v.l.)

dort weniger Probleme bei der Nachfolgewinnung als bei kleinen Betrieben mit bis zu vier Mitarbeitern. Der Grund: Die vergleichsweise geringen Erträge.

Stefan Mühlenbäumer hatte 2014 nach einem mittelgroßen Betrieb gesucht. Zusammen mit Ehefrau Sarah hielt er dafür deutschlandweit Ausschau. Knapp zehn Bäckereibesichtigungen später sind sie schließlich in Dortmund fündig geworden. „Nachdem wir uns für den Betrieb entschieden haben und auch die Inhaber einverstanden waren, hat es etwa sieben Monate gedauert, alles abzuwickeln“, erzählt er. In dieser Zeit einigte man sich auf den Kaufpreis, regelte alle Formalitäten und ließ sich auch häuslich am neuen Wohnort nieder. „Bei uns lief alles ohne größere Probleme ab. Ich hatte zuvor als Prokurist in Münster bereits Unternehmensverantwortung getragen und mir auch frühzeitig Gedanken um die Finanzierung gemacht. Dafür habe ich eng mit meinem Steuerberater und Makler zusammengearbeitet.“

Im knapp 50 Kilometer entfernten Bad Sassendorf holte sich Gerüstbaumeister Kuhnert ebenfalls Hilfe für die Koordination der Betriebsübergabe. „Wir standen in engem Kontakt mit der Unternehmensberatung der Handwerkskammer (HWK)

Dortmund, die uns während der ganzen Zeit begleitet und unterstützt hat. Final abgewickelt wurde der Prozess dann durch den Steuerberater.“

Für 76,2 Prozent der Betriebe ist dieser laut ZDH-Umfrage ohnehin ein regelmäßiger Ansprechpartner. Parallel dazu greift aber mehr als jeder Dritte auch auf die Expertise der Handwerksorganisationen zurück, um sich individuell und umfassend auf die besondere Situation vorbereiten zu können. So auch Niels Kuhnert. Er nutzte den Input von HWK-Unternehmensberaterin Birgit Hemsing. Sie half ihm beispielsweise bei der Kostenübersicht. „Es wurden alle Werte ermittelt und ein passgenaues Finanzierungsmodell erstellt. Das war für die Abwicklung besonders wichtig“, so der Unternehmer. Sowohl für Kuhnert und Mühlenbäumer als auch für ihre Vorgänger war eine gute und frühzeitige Vorbereitung ausschlaggebend für die erfolgreiche Übernahme. Bei beiden laufen die Geschäfte seither gut. „Über die Auftragslage und die Kundentreue kann ich mich nicht beklagen“, sagt Kuhnert. Auch in der Bäckerei Kreis geht der Mix aus neuen Premium-Produkten und altbekannten Klassikern auf, meint Mühlenbäumer. „Den Kunden schmeckt's nach wie vor.“ **KAB**

INTERVIEW

„Lieber früher darum kümmern“

Betriebsübergaben mit genügend Vorlaufzeit und dem nötigen Know-how angehen

HWK-Unternehmensberaterin Birgit Hemsing ist Experte für Betriebsübergaben. Im Interview erklärt sie, wie man sich am besten auf eine Übergabe vorbereiten kann.

Kammer Forum: Was bietet die HWK Dortmund Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben möchten?

Hemsing: Ein umfassendes und individuelles Beratungspaket, das alle wichtigen Bausteine enthält, um eine Betriebsübergabe bestmöglich abwickeln zu können.

Kammer Forum: Wie sieht das Beratungspaket aus?

Hemsing: Zu Beginn wird ein ausführliches Gespräch geführt, um die Ausgangssituation des Unternehmens festzustellen. Beispielsweise, ob eine familiäre oder externe Übergabe angestrebt wird. Bei Bedarf ermitteln wir den Unternehmens- sowie den Substanzwert und bewerten die gewerbliche Immobilie kostenfrei für den Übergeber. Dieser bekommt außerdem Checklisten und einen Leitfaden an die Hand, um dann mit dem nötigen Know-how selbst aktiv zu werden. Danach klären wir weitere Übergabemodalitäten. Von unserer Seite aus findet während der gesamten Zeit quasi eine „Moderation“

des Übergabeprozesses statt. Darüber hinaus sollte die Übergabe vom Steuerberater des Unternehmens und auch von einem Rechtsanwalt oder Notar begleitet werden.

Kammer Forum: Welchen Zeitraum sollte man für eine Betriebsübergabe einplanen?

Hemsing: Ich empfehle jedem Unternehmer, sich frühzeitig mit dem Thema zu befassen. Die Suche nach einem Nachfolger braucht Zeit. Deshalb sollte man schon vorher möglichst viele Hürden aus dem Weg räumen.

Kammer Forum: Welche zum Beispiel?

Hemsing: Unterschiedliche Wertvorstellungen. Der Übergeber sieht dabei meist den Wert, der über Jahrzehnte erarbeitet wurde, während der Übernehmer den Wert vor allem über die Risiken rational abwägt. Dabei ist die Finanzierung für die Übernahme eines Betriebs in der Regel einfacher zu erhalten als die für eine Neugründung. Eine weitere Hürde ist oftmals die Findung eines geeigneten Nachfolgers. Hierfür gibt es viele Internet-Plattformen. Die Betriebsbörse der HWK Dortmund gehört dazu. Sie ist kostenlos und erscheint sowohl hier im „Kammer Forum aktuell“ als auch online. Die Angebote werden auch auf der überregionalen Internet-Plattform „Nexxt Change“ einge-

stellt, die ähnlich funktioniert. Anzeigen in Fachzeitschriften sind auch möglich, aber meistens mit Kosten verbunden.

Kontakt: Birgit Hemsing, Tel.: 0231 / 5493-417, E-Mail: birgit.hemsing@hwk-do.de.



HWK-Unternehmensberaterin Birgit Hemsing

HWK KOMPAKT

Kreishandwerkerschaft Geschäftsführung mit neuer Struktur

Die Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen hat Mitte März die Aufgabenbereiche der KH-Geschäftsführung neu strukturiert. Innungsgeschäftsführer Ludgerus Niklas wurde von der Versammlung einstimmig zum Stv. Hauptgeschäftsführer gewählt. Er tritt damit an die Seite von Hauptgeschäftsführer Joachim Susewind. In einem zweiten Wahlgang wurde Volker Walters zum Geschäftsführer des Arbeitsbereichs Bildung bestimmt. Damit wurde auf Geschäftsführungsebene die personelle Weichenstellung der KH Dortmund und Lünen für die Zukunft vorgenommen.



Wettbewerb

Bewerbungsphase für Seifriz-Preis läuft



Wolfgang Diebke

Bis Freitag, 10. Juni, können sich Handwerker zusammen mit einem Partner aus der Wissenschaft für den Seifriz-Preis, den Transferpreis Handwerk und Wissenschaft, bewerben. Ausgezeichnet werden Ideen, die in einer Handwerks- und Wissenschaftskooperation realisiert wurden. 25.000 Euro winken dabei als Preisgeld. „Unternehmen müssen heutzutage innovativ sein. Während es an praktischen Fähigkeiten und Ideen in der Regel nicht mangelt, fehlt oftmals der theoretisch-wissenschaftliche Hintergrund. Auf der anderen Seite findet wissenschaftliche Erkenntnis häufig den Weg in die Praxis nicht“, sagt Wolfgang Diebke, Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Hier kommt der Transfergedanke ins Spiel. Bewerben können sich Handwerker und Wissenschaftler, die gemeinsam an einer innovativen Entwicklung beteiligt sind. Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury aus Handwerk, Wissenschaft und Transferförderung unter Vorsitz von Professor Johann Löhn, Präsident der Steinbeis Hochschule Berlin. Veranstaltet und gefördert wird der Seifriz-Preis vom „handwerk magazin“, gemeinsam mit der Signal Iduna Gruppe in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Stiftung. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), dem Baden-Württembergischen Handwerkstag und seinen Mitgliedern, den Handwerkskammern aus NRW, dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg sowie durch Sponsoren aus der Wirtschaft. Für die Organisation ist der Verein Technologietransfer Handwerk e.V. verantwortlich. Weitere Informationen hat Wolfgang Diebke, Tel.: 0231 / 5493-409, E-Mail: wolfgang.diebke@hwk-do.de.

Damit sich die gute Lage fortsetzen kann

BILANZ: Jahresbericht der KH Dortmund und Lünen für 2015 vorgestellt

Wir sehen Handlungsbedarf“, bekundete Christian Sprenger, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen, bei der Vorstellung des Jahresberichts 2015 Mitte März. Notwendige Investitionen in die Infrastruktur, Schwarzarbeit und die aktuelle Flüchtlingssituation standen unter anderem im Fokus.

„2015 war ein gutes Jahr für uns. Der Winter war erneut mild und die Aufträge sind da“, so Sprenger. Für das kommende Jahr würde sich die gute Lage fortsetzen „weil viele Verbraucher aufgrund sehr geringer Spar-Zinsen Geld fürs Bauen, für Dienstleistungen und für Fahrzeuge ausgeben.“

Auch der Arbeitsmarkt entwickle sich positiv. „Dennoch lässt die hohe Langzeitarbeitslosigkeit darauf schließen, dass die strukturellen Probleme am Dortmunder Arbeitsmarkt weiterhin bestehen.“ Im vergangenen Jahr haben 980 Auszubildende einen Lehrvertrag abgeschlossen. Das sind sieben Prozent mehr als noch im Jahr davor. Kreislehrlingwart Ulrich John betonte, dass besonders im Sanitär- und im Elektrobereich die Stellen oft unbesetzt blieben. „Dort sind die technischen Ansprüche sehr hoch.“ Das Bäcker- oder Fleischerhandwerk habe wiederum damit zu kämpfen, dass die „Attraktivität“ beispielsweise aufgrund der Arbeitszeiten bei den Jugendlichen nicht besonders hoch sei. Insgesamt wolle man deshalb weiterhin dafür sorgen, das Hand-



Joachim Susewind, Christoph Haumann, Ulrich John, Christian Sprenger und Volker Walters (v.l.) stellen den KH-Jahresbericht 2015 vor

werk mit seinen 130 Ausbildungsberufen stärker zu bewerben.

Forderungen seitens der KH gab es bezüglich weiterer Investitionen in die Infrastruktur und den Bürokratieabbau. „Für viele Chefs ist die Aufzeichnungspflicht beim Mindestlohn eine große Last“, so der Kreishandwerksmeister.

Ein besonderes Anliegen sei zudem das Thema „Handwerk 4.0“. Hier sei es die Aufgabe der Politik, für die digitale Infrastruktur bei der Breitbandverkabelung zu sorgen.

Auch um die Integration von Flüchtlingen in eine Ausbildung kümmere man sich. „Im Juli und August startet der Bildungskreis Handwerk berufsspezifische

Deutschkurse“, erklärte Bildungskreis-Geschäftsführer Volker Walters. „Danach sollen die jungen Leute in eine Handwerksausbildung vermittelt werden.“

Abschließend kam Sprenger auf die immer noch sehr präsent, aber aus dem Fokus gerutschte Schwarzarbeit zu sprechen. Bundesweit soll der Anteil der Schwarzarbeit bei 12,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes liegen. Man gehe davon aus, dass das Zahlenverhältnis auch für den KH-Bezirk gelte. „Ich wünsche mir zu dem Thema eine stärkere Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden. Die Stadt und der Zoll spielen dabei eine überaus wichtige Rolle.“

KAB



Individuelles Styling kann man lernen und wer schön sein will...

...sollte am Sonntag, 24. April, zu „Handwerk styilt“ kommen. Schönheit aus Meisterhand: Darum dreht sich alles beim Beauty-Event im historischen Ambiente der ehemaligen Zeche Hansemann (Bildungszentrum der Handwerkskammer Dortmund). Kreative Handwerker zeigen vor atemberaubender Kulisse ihr Können rund um Mode, Optik, Accessoires, Kosmetik und Schmuck. Ein aufregender Tag, der unbedingt im Kalender vorgemerkt werden sollte.

Viele Meisterjubiläen im ersten Quartal des Jahres

EHRUNG: Meister zum Jubiläum mit Silbernem, Goldenem oder Diamantnem Meisterbrief von der HWK Dortmund geehrt

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund gratuliert allen Meisterinnen und Meistern aus dem Kammerbezirk Dortmund zu ihrem 25-jährigen, 50-jährigen oder 60-jährigen Jubiläum. Aus diesem Anlass wurden die Jubilare im Laufe des letzten Quartals mit einem Silbernen, Goldenen oder Diamantnen Meisterbrief von der HWK Dortmund ausgezeichnet.



Silberner Meisterbrief
Ralph Tiedemann / Gas- und Wasserinstallateur (Dortmund), Rüdiger Josef Harwarth / Elektro-Installateur (Gelsenkirchen), Günter Möllmann / Dachdecker (Lünen), Kerstin Klenner-Willmann / Damenschneiderin (Werne)

Goldener Meisterbrief
Heinz Thole / Kraftfahrzeugmechaniker (Augustdorf), Herbert

Mietenkorte / Gas- und Wasserinstallateur (Bochum), Wilhelm Schütte / Tischler (Dortmund), Heinz Prigge / Maler (Dortmund), Dieter Kunkel / Gas- und Wasserinstallateur und Klempner (Dortmund), Klaus Ducke / Kraftfahrzeugmechaniker (Hamm), Werner Liebel / Maler und Lackierer

(Herne), Holger Wulf / Maler und Lackierer (Herne), Helma Kroll / Damenschneiderin (Kamen), Gottfried Schmitz / Maurer (Soest)

Diamantener Meisterbrief
Hubert Jäger / Tischler (Dortmund)



BMW Group spendete Lernfahrzeug für die Meisterausbildung

Meisterliche Arbeitsqualität beruht auf einer fundierten Ausbildung. Genau für diesen Zweck überließ die BMW Group dem Bildungszentrum Ardeystraße der Handwerkskammer (HWK) Dortmund ein umfangreich ausgestattetes Trainingsfahrzeug aus der aktuellen Modellpalette. Der BMW 328i ermöglicht den Kfz-Meisterschülern das Erlernen der modernsten im Automobilbau verfügbaren Technik im Detail. Detlef Schmelz, Leiter der BMW Niederlassung Dortmund (2.v.r.), übergab das Fahrzeug an Wilhelm Hicking, Stv. HWK-Hauptgeschäftsführer (3.v.r.), und Franz-Josef Panatzek, Geschäftsführer der HWK-Bildungszentren (r.). Ebenfalls auf dem Foto zu sehen: Thorsten Kiene, BMW Service Werkstattleiter (l.), und Jörg Pauly, BMW Leiter After Sales (2.v.l.).

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei HWK-Mitarbeiterin Regina Heyn, Tel.: 0231/5493-200 zu erhalten oder im Internet unter www.hwk-do.de zu finden.

Angebote

Börsen-Nr. A 01516
Aus Altersgründen steht eine Kfz-Werkstatt in Hagen zum Verkauf. Zu

der komplett ausgestatteten Werkstatt gehören zwei Hebebühnen und eine LKW-Grube.

Börsen-Nr. A 01616
Für einen renommierten SHK-Betrieb in Hagen wird zum Jahresende aus Altersgründen ein Nachfolger gesucht.

Börsen-Nr. A 01716
Ein über dreißig Jahre alter, traditionsreicher Goldschmiedebetriebsbetrieb in Bochum steht aus Altersgründen zum Verkauf.

Nachfrage

Börsen-Nr. N 02215
In NRW, vorzugsweise Raum Dortmund, sucht ein branchenerfahrener Maschinenbauermeister ein solventes Unternehmen mit gesunder Ertragslage zur Übernahme.

Börsen-Nr. N 01515
Für eine solide Existenzgründung im Großraum Bochum sucht ein erfahrener Metallbauermeister geeignete Betriebsübernahmemöglichkeiten.

LIFTVERLEIH
LIESEGANG
Ihr Partner für passende Lifte

Wilhelmstraße 10
59439 Holzwickede
Tel.: 02301 / 94 03 83
Fax: 02301 / 94 03 85
liesegang@liftverleih.de
www.liftverleih.de

Azubi Test

Azubitest auf:
www.handwerksblatt.de/azubitest

Eußem & Lönes GmbH
HEYZO
Wärmeluftheizer
Kondensstrockner
Mietheizungen
Fachbetrieb nach § 19 I WHG.
Werkkundendienst-Vertragshändler
41066 Mönchengladbach
Telefon 02161 / 662421
www.eussem-loenes.de

In einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage „**Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG, Lünen**“ bei.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40m + 20/60m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Amtswechsel bei SHK-Innung

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister sowie Gas- und Wasserinstallateurmeister Dieter Ptasinski ist ab sofort neuer Stv. Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Soest-Lippstadt. Die Mitgliederversammlung wählte den Erwitter zum Nachfolger für Andreas Stillecke, der den Posten der Innung aus beruflichen Gründen aufgab. Erste Gratulanten waren Obermeister Clemens Koch sowie Hauptgeschäftsführer Detlef Schönberger und dessen Stellvertreter Ludger Westermann.